

International und doch familiär

Der Hausacher LeseLenz »bewegt:bilder« hat ab 9. Juli über 50 Autoren und Filmemacher zu Gast

Mit der Krimilesung gemeinsam mit dem OFFENBURGER TAGEBLATT beginnt am Mittwoch, 9. Juli, ein Hausacher LeseLenz, wie es ihn in dieser Fülle noch nie gab. José F. A. Oliver stellte am Mittwochnachmittag in der »Blume« in einem Pressegespräch das umfangreiche Programm vor.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Jaroslav Rudis aus Tschechien, dessen Graphic Novel »Alois Nebel« im vergangenen Jahr in den deutschen Kinos anlief. Rocío Cerón als eine der bedeutendsten Dichterinnen Mexikos. Die Russin Nellja Veremej, die mit dem Adalbert-von-Chamisso-Förderpreis ausgezeichnet wurde. Finn-Ole Heinrich, der 2012 den Deutschen Jugendliteraturpreis bekam. Die in Berlin lebende Hausacherin Nicole Armbruster, die im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Drehbuchpreis ausgezeichnet wurde. Oder Peter Stamm aus der Schweiz, dessen Literaturpreise schon kaum mehr zählbar sind: Sie alle und noch viele, viele mehr kommen in diesem Jahr zum Hausacher LeseLenz.

Und wem diese Namen nicht viel sagen, den lassen vielleicht einige Zahlen die Dimensionen dieses Literaturfestivals erahnen. 52 Autoren aus 17 Ländern kommen in den zehn Tagen zu dem Hausacher Lesefest, außerdem sechs Werkstatteiter und neun Moderatoren. Das Programmheft ist mittlerweile ein Katalog von 84 Seiten. Den Etat von rund 120000 Euro stützen 48 Sponsoren. Allein die Erich-Neumayer-Stiftung hat den Hausacher LeseLenz in den vergangenen sechs Jahren mit insgesamt 293000 Euro unterstützt.

Der Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes hat bereits im dritten Jahr die Hundertermarke überschritten und steuert jährlich über 30000 Euro zum Etat bei. 1227 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Ortenau haben sich für die Lesungen der Reihe »kinderleicht & lesejung« angemeldet. Gemeinsam mit den Literaturwerkstätten und den Schulen werden rund 2000 Schüler in direkten Kontakt mit Schriftstellern kommen. Und etwa 200 angehende Hausacher Abiturienten können den Autoren eines der Abiturthemen 2015 persönlich kennenlernen.

Kulturamtsleiter Hartmut Märtin verwies beim Pressege-



LeseLenz-Kurator José F. A. Oliver (links) zeigt der Förderevereinsvorsitzenden Ulrike Tippmann und Kulturamtsleiter Hartmut Märtin die Schätze auf dem reich gedeckten »Gabentisch« des Hausacher LeseLenzes 2014.

Foto: Claudia Ramsteiner

sprach am Mittwochnachmittag in der »Blume« zudem auf den außerordentlichen Wirtschaftswertschöpfungsfaktor des Literaturfestivals für die ganze Region. Dies ist zwar nicht in genauen Zahlen auszudrücken – aber die Hotels seien im ganzen Umkreis von LeseLenz-Autoren und -Gästen belegt.

Literatur, Film, Theater

LeseLenz-Kurator José F. A. Oliver stellte das vielfältige Programm vor, das in diesem Jahr unter dem Thema »bewegt:bilder« steht und Literatur, Film und Theater vereint. Für ihn ist es der 17. LeseLenz, den er Jahr für Jahr mit viel Herzblut, großer Umsicht und mit seinen unschätzbar wertvollen Verbindungen zur Literaturwelt organisiert. Doch die Dimensionen, die das Literaturfest – eines der bedeutendsten im deutschsprachigen Raum – mittlerweile angenommen hat, könnte er längst nicht mehr stemmen, wenn er nicht so engagierte Mitstreiter an seiner Seite hätte.

Die stellvertretende Festivalleiterin Ulrike Wörner aus Esslingen, die die Kinder-

PROGRAMM

Über 60 Veranstaltungen

Der Hausacher LeseLenz beginnt am Mittwoch, 9. Juli, mit der Lesung aus dem OT-Schwarzwaldkrimi und zwei literarischen Gästen um 19.30 Uhr im Gasthaus »Zum Hirsch« in Einbach, er wird offiziell am Freitag, 11. Juli, um 20 Uhr in der Stadthalle mit der Comic-Performance und Konzert »Kafka. Das Schloss live« eröffnet, und er endet am Frei-

tag, 18. Juli, um 19.30 Uhr in der Stadthalle mit der Filmvorführung »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall« nach dem Roman von Ilja Trojanow, der in diesem Jahr ausnahmsweise nicht selbst beim Hausacher LeseLenz dabei sein kann. Dazwischen liegen über 60 Lesungen, Filmvorführungen und literarische Veranstaltungen.

und Jugendliteraturwoche betreut, Youcef »Miloud« Djaariri, der sehr viel Organisation abnimmt und die Homepage pflegt, »Hoffotograf(iker)« Matthias Veit und natürlich die drei »Buchhalterinnen« Ulrika Wöhrle, Ulrike Tippmann und Gabi Schmider, die den Etat verwalten und bei den Abrechnungen die Anforderungen jeder Förderinstitution erfüllen.

Längst ist man auch im Ausland auf den Hausacher LeseLenz aufmerksam geworden.

So finanziert die Mexikanische Botschaft den Besuch der Autorin Rocío Cerón und steuert auch die Schweizer Kulturstiftung »Prohelvetia« einen großen Betrag bei. Der Hausacher LeseLenz ist längst international geworden – und hat sich dennoch die familiäre Atmosphäre bewahrt, von denen alle Autoren schwärmen, wenn sie Hausach wieder verlassen.



www.leselenz.com